



26.04.2015

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Herrn Willmann

Sehr geehrter Herr Willmann,

wir stellen für die Sitzung der Gemeindevertretung am 11. Mai 2015 folgenden Antrag zur Abstimmung:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

**Für eine soziale und ökologisch nachhaltigere Beschaffung in unserer Gemeinde**

1. Der Gemeindevorstand wird gebeten, einen weiteren Beitrag für eine sozial und ökologisch nachhaltigere Beschaffung der Kommune zu leisten und die Vergabe öffentlicher Aufträge ab einem Auftragswert von € 10.000 ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer grundsätzlich an sozialen, ökologischen, umweltbezogenen und innovativen Anforderungen gemäß § 3 des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes auszurichten. Diese Anforderungen sollen gemeinsam mit allen anderen Zuschlagskriterien und deren Gewichtung in der Bekanntmachung und in den Vergabeunterlagen genannt werden. Im Ausnahmefall sind die Gründe, warum die Kriterien nicht gefordert werden, aktenkundig zu machen.

2. Der Gemeindevorstand wird im Haupt- und Finanzausschuss regelmäßig über die Beschaffungspolitik der Kommune zu berichten und darzustellen, für welche Aufträge soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen in welcher Form gestellt wurden.

**Begründung:**

---

Öffentliche Aufträge stellen einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind sie ein wichtiger Umsatzfaktor. 2013 betrafen öffentliche Aufträge ca. 17% des BIP der Europäischen Union. Die öffentliche Auftragsvergabe stellt somit ein geeignetes Instrument dar, um einen Beitrag zum sozial und ökologisch nachhaltigeren Wirtschaften zu leisten.

Mit der Novellierung des Hessischen Vergabegesetzes vom 19. Dezember 2014 wird den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt, soziale und ökologische Standards bei der Produktion von Gütern und der Bereitstellung von Dienstleistungen zu würdigen und zu fördern. Das novellierte Gesetz schafft damit mehr Rechtssicherheit bei der Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien. Diese neuen Chancen gilt es auch in unserer Kommune zu nutzen, um so einen wichtigen Beitrag für ein nachhaltigeres Wirtschaften zu erbringen.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Bonifer-Dörr  
Fraktionsvorsitzender